

10. Dezember 1945

Wenn Sie bei Gelegenheit Zeit finden, eine Arbeit über die Pfalzgrafen fertigzustellen, so vergessen Sie das Deutsche Archiv nicht. Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

Herrn

Dozent Dr. Ernst Kiebel

St. Pölten

Stadtschreiber

Lieber Herr Kiebel!  
Ich möchte nicht verfehlen, das kirchliche Wasser Besprechungen anlässlich meines Aufenthaltes in St. Pölten schriftlich festzuhalten. Wir haben damals angesetzt, dass Sie die Süddeutschen Annalen für die Monumenta Germania neu herausgeben. Es wurde auch in Aussicht genommen, dass allenfalls Herr Hofmeister die obersteinständige Sache und Herr von Fichtenn die salzburgische Gruppe übernehmen. Während Sie die niederösterreichischen und Wiener Überlieferungen bearbeiten sollten, ich bin von dieser Idee jedoch abgekommen, denn es scheint mir gerade dem Sinne einer Neuauflage zu entsprechen, dass sie einheitlich und auch nur von einer Person bearbeitet wird, denn nur so wird man den ganzen Strom der Süddeutschen Annalistik zusammenfassen und zur Darstellung bringen können.

Ich hoffe, dass wir uns an einem dieser beiden Tage treffen.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

11

*Handwritten signature*

Herrn

Dozent Dr. E. Kiebel

Stadtschreiber

Lieber Herr Kiebel!  
Ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 20. Ich werde am Samstag den 17.12. nachmittags in Wien sein. Allerdings schon am Abend wieder abreisen. Ich bitte Sie, die Angelegenheit nicht mit dem Postboten zu besprechen. Bitte schreiben Sie mir die Adresse an, wo ich Sie besuchen kann. Ich würde mich freuen, wenn Sie es mir ermöglichen könnten, mich zu treffen. Wenn es aber doch möglich wäre, würde ich in St. Pölten ansetzen, mehr als das ich von St. Pölten bis Wien gehen muss, kann mir nicht passieren. Jedenfalls rechne ich bestimmt damit.

6